

## Cobra „rettete“ Gewalttäter vor Absturz

Kärntner (31) hing in der Steiermark auf Fensterbrett in luftiger Höhe.

**KLAGENFURT, GRATWEIN.** Schon im August hatte ein 31-jähriger Kärntner in der Steiermark für Schlagzeilen gesorgt, nachdem ihn die Cobra vom Dach eines Mehrparteienhauses in Gratwein geholt hatte. Zuvor war er trotz Betretungsverbot in die Wohnung seiner Freundin (22) eingedrungen, hatte sie bedroht und an der Flucht gehindert.

Ähnliche Szenen gab es Mittwochnacht, nur mit anderer Vorgeschichte. Der mutmaßliche Gewalttäter war schon länger per Haftbefehl gesucht worden. Beamte der Polizeiinspektion Gratwein vermuteten ihn in der Wohnung seiner Freundin und legten sich auf die Lauer. Als man ihn tatsächlich identifiziert hatte, wurde das Einsatzkommando Cobra angefordert. „Er gilt als Polizistenhasser, leistete schon öfters Widerstand“, erklärt ein Beamter.

Als der Zugriff erfolgte, hing der Mann aus dem Schlafzimmersfenster im zweiten Stock, klammerte sich mit den Händen ans Fensterbrett, drohte in die Tiefe zu stürzen. Den „Cobra“-Männern gelang es, den Kärntner zu fixieren und ihm Handschellen anzulegen. Anschließend ging es im Aresstantenwagen direkt in die U-Haft.

# ÖBB streich Autozüge

Zwei Autoreisezüge zwischen Kärnten und Wien fallen Sparstift zum Opfer. „Fahrgast“ protestiert.

WOLFGANG ZEBEDIN

**D**ie Kleine Zeitung-Geschichte von einem Geisterzug, der ohne Passagiere von Klagenfurt nach Salzburg fährt, führte bei Lesern zu ungläubigen Reaktionen. „Ein Gruß aus Schilda“ war im Internet zu lesen.

Der Verein „Fahrgast Kärnten“ trauert dem Abendzug (Abfahrt 20.45 Uhr in Klagenfurt) nicht nach. „Ein frequenzmäßiger Flopp war absehbar“, sagt Richard Huber, Vorstandsmitglied von „Fahrgast Kärnten“. Er reagiert mit einem kreativen Gegenvorschlag. „Anstatt der sinnlosen Leerfahrt sollte die Zuggarnitur in Klagenfurt übernachten“ und dann am nächsten Morgen als echter Frühzug vor sechs Uhr nach Salzburg fahren“, sagt Huber. „Fahrgast Kärnten“ protestierte vor drei Jahren energisch gegen die Streichung dieses Frühzugs: „Er fehlt massiv.“



„Fahrgast Kärnten“-Vorstand  
Richard Huber

KLZ/KLEINSASSER

Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember setzen die ÖBB auch an anderer Stelle den Sparstift an. Zwei bisher als Autoreisezüge geführte Verbindungen zwischen Kärnten und Wien werden nur noch ohne Autowägen geführt: der IC 531, der am Vormittag von Wien über Villach nach Lienz fährt, und der RJ 630, der am frü-

hen Nachmittag von Villach nach Wien fährt.

„Die Manager in Wien wollen potenzielle Kunden auf die Straße schicken“, kritisiert ein ÖBB-Mitarbeiter, der anonym bleiben will. „Ältere Menschen haben diese Autozüge immer wieder genutzt. Wir hatten jeden Tag acht bis zehn Autos, an Wochenender



## KÄRNTEN AKTUELL

### Kellnerin als Langfinger

**WOLFSBERG.** Im dringenden Verdacht, in den letzten sechs Monaten in einem Lokal Arbeitskollegen gezielt bestohlen zu haben, steht eine Kellnerin (39). Sie soll mit einem gestohlenen Schlüssel Spinde geplündert haben. Die Frau leidet unter chronischem Geldmangel. Der Schaden: mehrere hundert Euro.

### Brand in Stadthalle

**ALTHOFEN.** In der Sprecherkabine der Stadthalle Althofen brach in der Nacht auf Donnerstag aus unbekannter Ursache ein Brand aus. Ein Gemeindebediensteter entdeckte das Feuer und schlug Alarm. Die Feuerwehren verhinderten die Ausbreitung des Brandes auf die gesamte Halle. Die Schadenshöhe ist unklar.



Die Kabine brannte völlig aus FF ALTHOFEN

### Mann aus Bergnot gerettet

**MATREI.** Ein 34-jähriger Alpinist aus Deutschland war am Mittwoch im Großglocknergebiet unterwegs. Aufgrund der Neuschneemenge konnte er den Weg nicht mehr finden und setzte deshalb einen Notruf ab. Er wurde von den Bergrettungen Matriei und Mittersill geborgen und unverletzt ins Tal gebracht.